

## Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

10. 9. in Kolberg (Uhrmacherverband Pommern, Verbandstag).  
 13. 9. in Deusinglust bei Waltershausen (Uhrmacherverein Gotha, Pflichtversammlung).  
 24. 9. in Hildesheim (Niedersächsischer Uhrmacher-Unterverband E. V., Sitz Hannover, Unterverbandstag).

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

**Berlin.** (Uhrmacherinnung.) Die Herbst-Gehilfenprüfung findet in der zweiten Hälfte des September statt. Die Anmeldungen zur Prüfung sind der Geschäftsstelle der Innung, Berlin C 2, An der Schleuse 10, bis spätestens 15. September einzureichen unter Einzahlung der Prüfungsgebühren (23 RM einschließlich Werk) und Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, des Lehrvertrages und des letzten Berufsschulzeugnisses. (VII/500)

**Hamburg.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Am 11. August, 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, eröffnete der Obermeister, Kollege Werdo, die Versammlung. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Kollege Werdo bekannt, daß Kollege Bielfeldt sein Amt als I. Obermeister der Innung zur Verfügung gestellt hat. Das Ableben der Kollegen Frers und Peters ehrt die Versammlung durch Erheben von den Sitzen. Auf Antrag des Vorstandes wird der langjährige Kassierer Fr. Wulff zum Ehrenmitglied ernannt. Die Niederschrift der Versammlung vom Mai wird verlesen und genehmigt. Kollege Werdo gibt Bericht über die geschäftlichen Vorgänge in der Innung. Die von ihm angeregte Gründung einer Arbeitsgemeinschaft zwischen der Uhrmacherinnung Hamburg, der Gold- und Silberschmiedeinng Hamburg, dem Verband Norddeutscher Juweliere E. V., Hamburg, den Uhrmacherinnungen Altona und Wandsbek ist am 28. Juli im Gewerbehaus vollzogen. Die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft sind die Herren Bröcking, Werdo, Johannes, Schönauer, Timm, Wilkens, Helm (Altona) und Amann. Es liegt ihr ob, alle einschlägigen Berufs-, Rechts- und Gesetzesfragen zu bearbeiten, den Ausbau des Wettbewerbs-, Pfandleihgesetzes in bezug auf Regelung der wilden Ausverkäufe, Rabattgewährungen, Bekämpfung der Schmutzkonkurrenz, Entfernung fachfremder Personen und anderes mehr zu veranlassen. Die Eröffnung des Verkaufsraumes in der Neumünster Straße wird besonders besprochen, da die Innung annahm, daß nach dem Gesetz zum Schutze des Einzelhandels vom 12. Mai 1933 die Eröffnung eines solchen verboten sei. Zur Bekanntgabe gelangen ferner die Auswüchse und Machenschaften diverser Außenseiter und die damit verbundene Prozeßführung. Herr Wilkens vom Juwelierverband bespricht in längeren Ausführungen die Preisgestaltung in der Besteckfrage. Ein Beschluß wird dahin gefaßt, daß die Innung den Ausführungen des Herrn Wilkens bezüglich Festsetzung einer bestimmten Verdienstspanne zustimmt. Auf Anordnung des Staatskommissars wird die Innung, die sich bisher nur auf das Stadtgebiet beschränkte, ab 1. Juli auf das Staatsgebiet erweitert. Aus diesem Grunde kommen die hamburgischen Gebiete Bergedorf-Geesthacht und das Amt Rixbüttel (Cuxhaven) zu unserer Innung, die eigene Innungsbezirke bilden. Kollege Werdo gibt der Versammlung bekannt, daß der Gehilfenverein verschiedene Anträge gestellt hat in bezug auf Regelung der Ferienfrage und Zwischenprüfungen der Lehrlinge sowie Festsetzung der Dauer der Lehrzeit in unserem Beruf. Er bittet die Versammlung, den betreffenden Ausschüssen Vollmacht zu erteilen, bindende Beschlüsse zu fassen. Dieses geschieht.

Zur Vorstandsergänzungswahl schlägt Kollege Rahe vor, Kollegen Werdo wieder zum I. Obermeister zu erwählen. Der Vorschlag wird von der Versammlung sehr beifällig aufgenommen, und es werden Kollege Werdo zum I. Obermeister und Kollege von Borstel zum II. Obermeister einstimmig gewählt. Als 3. Beisitzer wird durch Stimmzettel Kollege Lenz gewählt.

Der vom Kollegen Werdo bekanntgegebene Haushaltplan, der nochmals vom neuen Vorstand überprüft war, wird bekanntgegeben und von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Gleichfalls einstimmig wird die Beteiligung an der Adolf-Hiller-Spende beschlossen.

Nach Erledigung interner Innungsangelegenheiten schließt Kollege Werdo 23<sup>10</sup> Uhr die Versammlung. (VII/490)

Hugo Feldt.

## Geschäftsnachrichten

**Ahlen (Westf.).** In der Güterrechtsliste wurde eingetragen, daß die Ehefrau Elisabeth, geborene Heymer, nicht das Recht hat, für ihren Ehemann Johannes Deiter die Geschäfte ihres Mannes zu besorgen und ihn zu vertreten. (VI 2/696)

**Köln.** Die Firma J. P. Kerp, Großhandlung in Juwelen, Gold- und Silberwaren, hat ihre Räume am 24. August von der Breite Straße 118—120 nach Gereonstraße 43—47 verlegt. Die neuen Räume liegen in einer Flucht an der Ecke der Gereonstraße und Cardinalstraße. Hohe und breite Fenster spenden den schönen großen Räumen vorzügliches Licht, so daß dem zahlreichen Personal in den neuen Räumen ein angenehmes Arbeiten gewährleistet ist. Die Arbeits- und Büroräume sind mit modernen Hilfsmitteln vorbildlich ausgestattet. In solchen Räumen zu arbeiten, aber auch zu kaufen, ist eine Lust. Auf jeden Fall hat die Firma Kerp einen ganz gewaltigen Schritt in die Zukunft getan. (VI 2/709)

**Oldenburg i. O.** Bernhard Knauer, Goldwaren. Das Geschäft nebst Firma ist durch Erbgang auf die Witwe Auguste Hermine Knauer als befreite Vorerbin des Nachlasses des Goldschmiedes Richard Heinrich Enno Knauer, Oldenburg i. O., übergegangen. An Gertrud Knauer ist Prokura erteilt. (VI 2/703)

**Pforzheim.** Kollmar & Jourdan AG. Die Generalversammlung erledigte die Regularien für 1932/33 und beschloß, den Verlust von 10946 RM auf neue Rechnung vorzutragen. (VI 2/708)

**Pforzheim.** Goerg & Co., Edelsteinhandlung. Die Zweigniederlassung dort ist erloschen. (VI 2/704)

**Pforzheim.** Mayer & Fuchs, Silberwarenfabrik. Die Prokuren Simon Oppenheimer und Hans Kahn sind erloschen. (VI 2/705)

**Pforzheim.** Im Handelsregister wurde eingetragen: Firma Rudolf Fischer. Inhaber ist Rudolf Fischer, Fabrikant in Pforzheim. Angegebener Geschäftszweig: Uhrenfabrikation. (VI 2/700)

**Schramberg (Württbg.).** Die Uhrenfabriken Gebr. Junghans AG. veröffentlichen anläßlich der Wiederezulassung des nach der Kapitalherabsetzung nominal 12 Mill. RM betragenden Aktienkapitals an den Börsen Stuttgart, Frankfurt und Breslau einen Prospekt, dem über die Geschäftsaussichten folgendes zu entnehmen ist:

„Der Umsatz, der bereits in den letzten Jahren stark zurückgegangen war, ist im laufenden Geschäftsjahr weiter gesunken. Die Ursache für diese Erscheinung ist die nolleidende Kaufkraft der Abnehmer und der starke Konkurrenzkampf. Die Aussichten für die künftige Entwicklung sind schwer zu beurteilen, da diese stark von politischen und wirtschaftlichen Einflüssen bedingt ist. Auch wird das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres durch unvermeidliche Konzentrationskosten beeinträchtigt; es wird nochmals einen Verlust bringen, dessen ziffernmäßige Höhe heute allerdings noch nicht zu übersehen ist. Der erhoffte Ausgleich zwischen Aufwand und Ertrag auf Grund der energischen Sparmaßnahmen der Gesellschaft wird sich erst im nächsten Geschäftsjahr erzielen lassen, vorausgesetzt, daß keine unvorhergesehenen Rückschläge eintreten. Die neu aufgenommene Herstellung von Armbanduhren hat sich bis jetzt erfreulich entwickelt.“ Die Umsätze von Junghans nebst Tochtergesellschaften beliefen sich in dem Zeitraum vom 1. Juli bis 17. Dezember 1932 auf 6,66 Mill. RM gegen 9,61 Mill. RM in der Vergleichszeit des Vorjahres und 16,14 Mill. RM im ganzen Geschäftsjahr 1931/32. Zur Zeit werden bei Junghans etwa 3500 Arbeiter und 300 Angestellte und Meister beschäftigt.

Der Prospekt enthält zu dem genannten Stichtag vom 17. Dezember 1932 einen Bilanzstatus, der folgende Posten ausweist: Beteiligungen 2,01, Darlehen an befreundete Unternehmungen 0,98, Schuldner 4,71 Mill. RM (davon Lieferungen an Dritte 3,18, Lieferungen an Tochtergesellschaften und befreundete Unternehmungen 1,29 und sonstige Schuldner 0,24 Mill. RM), Bankguthaben 0,38, geleistete Anzahlungen und sonstige Vorauszahlungen 0,02, Bar und Wechsel 0,39, Vorräte 4,56 Mill. RM (davon Rohstoffe 1,30, Halbfabrikate 2,50 und Fertigfabrikate 0,76 Mill. RM) und Wertpapiere 0,05 Mill. RM. In dem Posten Wertpapiere sind außer nominal 143.400 RM Reichsschuldbuchforderungen (Stammenschädigung und Wiederaufbauzuschläge) nominal 19.600 RM eigene Aktien enthalten. Andererseits werden ausgewiesen: Dubiosenreserve 0,50, Hypotheken 0,04, Bankschulden 4,66 Mill. RM (davon 4,54 Mill. RM Auslandskredite, von denen 1,31 Mill. RM unmittelbar und 3,23 Mill. RM als Rembourskredite mittelbar über die Banken dem Stillhalteabkommen unterliegen), Gläubiger 0,65, erhaltene Anzahlungen und sonstige Guthaben der Kundschaft 0,06, unverrechnete Posten 0,40 und Rückstellungen 0,29 Mill. RM. (VI 2/695)

## Personalien

**Köln.** 70 Jahre Heinrich Pollack. Der 1. September 1933 ist als ein Markstein in der Geschäftschronik der Firma Heinrich Pollack, Uhrengroßhandlung, zu bezeichnen, denn seit 70 Jahren besteht die Firma an diesem Tage, und am selben Tage übernahm Herr Albert Bernhardt aus M.-Gladbach dds Geschäft. Die bisherige Inhaberin der Firma, Frau Bärgen, geb. Pollack, deren verstorbener Vater das Geschäft im Jahre 1863 gründete, bleibt auch fernerhin in der Firma tätig. Sie hat es verstanden, das Geschäft über die letzten schweren Jahre des wirtschaftlichen